

**STADT EBERSWALDE**  
**Der Bürgermeister**



DB/Vorlage Nr. **BV/834/2012**

Datum: 17.08.2012

zur Behandlung in Sitzung:  
**- öffentlich -**

Einreicher/zuständige Dienststelle:  
60 - Amt für Hochbau und  
Gebäudewirtschaft

**Betrifft: Nachtragsvereinbarung zur Vergabe nach VOB - Bürgerbildungszentrum  
Puschkinstraße 13, Los 2 - Tiefgründungsarbeiten**

---

**Beratungsfolge:**

Hauptausschuss	22.08.2012	Entscheidung
----------------	------------	--------------

---

**Beschlussvorschlag:**

Der Nachtragsvereinbarung für die Baumaßnahme Los 2 – Tiefgründungsarbeiten für das Bürgerbildungszentrum Puschkinstr. 13 in Eberswalde, in Höhe von 254.565,31 Euro wird zugestimmt.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die Nachtragsvereinbarung mit der Firma Eurosond Grundbautechnik GmbH, Dresden zu schließen.

Boginski  
Bürgermeister

<b>Fin. Auswirkungen:</b> Ja: <input checked="" type="checkbox"/> Nein: <input type="checkbox"/>					
Haus- haltsjahr	Ertrag / Aufwand bzw. Einzahlung/ Auszahlung	Produkt- gruppe	Sachkonto	Planansatz gesamt (in €)	Aktueller Ertrag bzw. Aufwand (in €)
<b>a) Ergebnishaushalt:</b>					
2014 ff.	Ertrag (SoPo)	11.17	416100	232.586,00	66.618,00
2014 ff.	Aufwand (Abschr.)	11.17	571100	337.608,00	66.749,00
<b>b) Finanzhaushalt:</b> (für Investitionen Maßnahmenummer: 23050007 [Kita] und 23140002 [BBZ])					
2012	Einzahlungen RSI	51.12	681100	36.800,00	73.669,56
2012	Auszahlungen Kita + Ermächtigungs- übertragung aus dem Vorjahr	51.12	785100	15.900,00 + 1.501.194,14	81.855,07
2012	Einzahlungen EFRE	51.12	681100	1.200.000,00	129.510,18
2012	Auszahlungen BBZ + Ermächtigungs- übertragung aus dem Vorjahr	51.12	785100	2.300.000,00 + 2.254.320,57	172.680,24
Wirtschaftlichkeitsberechnung liegt als Anlage bei: Ja: <input type="checkbox"/> nicht erforderlich: <input checked="" type="checkbox"/>					
Erläuterung: Der Baubeschluss Nr. 34/383/11 (BV 681/2011 Stvv 15.12.2011) liegt vor.					
Abstimmung mit der Behindertenbeauftragten erforderlich: Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input checked="" type="checkbox"/>					
Abstimmung erfolgte: Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input type="checkbox"/>					
Mitzeichnung Amtsleiter/in:		Mitzeichnung Kämmerer/in:		Mitzeichnung Dezernent/in:	

## **Sachverhaltsdarstellung:**

### Probleme

Durch den lang anhaltenden Dauerregen in Verbindung mit häufigen Starkregenereignissen im Frühsommer ist der Höchstgrundwasserstand (HGW) von 13,65 m auf 13,95 m und somit um 30 cm angestiegen. Trotz der Trockenheit in den letzten Wochen ist der HGW nur um wenige Zentimeter gesunken und liegt aktuell bei 13,87 m. Der Boden ist extrem aufgeweicht. Die Gründungsarbeiten werden dadurch erschwert.

Zum einen wird erheblich mehr Beton, ca. 1/3 der ausgeschriebenen Menge, für die Bohrpfähle benötigt. Die Bohrungen fallen durch die geologischen Verhältnisse teilweise ein und müssen deshalb nachgebohrt werden und durch den vertikalen Druck beim Einbringen des Betons breitet sich dieser zum Teil auch horizontal in sogenannte Mudde-Schichten (extrem aufgeweichte Erd- bzw. Schlammsschichten) aus.

Das Gleiche gilt für die Mikropfähle im Innenbereich. Hier kommt erschwerend hinzu, dass eine Vielzahl von unterirdischen Holzkonstruktionen im Innenbereich mit erheblichem Mehraufwand zu durchbohren ist. Diese konnten trotz umfangreicher Baugrunduntersuchungen im Vorfeld nicht aufgeschlossen werden.

Das größte Problem ist, dass nunmehr ohne umfangreiche und kostenintensive Wasserhaltungsmaßnahmen die Schacht- und Schalungsarbeiten für das Einbringen der Bodenplatte nicht vorgenommen werden können. Diese Tatsache steht seit einer gesonderten Bauberatung am 7. August fest. Das entsprechende Nachtragsangebot der Fa. Eurosond Grundbautechnik GmbH wurde am 8. August eingereicht und liegt seit dem 9. August geprüft vor.

### Lösungsvorschlag

Es wird um Bestätigung des Nachtrages gebeten. Anderenfalls müsste der Bau für einige Monate eingestellt werden. Das wiederum würde den Bau extrem verteuern und erheblich verzögern.

### Finanzierung

Hauhaltsrechtlich stehen im Finanzhaushalt 2012, Investitionsplan bis 2014, für das Vorhaben insgesamt Auszahlungen i. H. v. 2,4 Mio. € für die Kita (RSI) und 7,6 Mio. € für das Bürgerzentrum mit Bibliothek (EFRE), insgesamt als ca. 10 Mio. € zur Verfügung. Die Baukosten wurden mit ca. 7,8 Mio. € berechnet. Davon wurden zunächst aber nur 7,1 Mio. € als förderfähig anerkannt. Die Haushaltsplanung für den Doppelhaushalt 2013/2014 sieht die Anpassung der Baukosten auf 7,8 Mio. € vor, davon 7,1 Mio. € förderfähige und 0,7 Mio. € nicht förderfähige Kosten.